



Sie alle haben bei der Pflanzaktion ordentlich mit angepackt.

GEBURTENALLEE IN MEHRUM

27.11.18

In frühen Jahrhunderten war es üblich, dass zu besonders freudigen Anlässen, wie etwa Trauung oder Geburt eines Kindes, ein Baum gepflanzt wurde. Diesen schönen Brauch haben neun Neubürger Mehrums mit ihren Eltern und Verwandten weiterleben lassen. Initiator zur Geburtenallee war 1982 die SPD unter der Leitung von Günter Hesse. In den Jahren wurden immer zwischen zehn und 14 Bäume gepflanzt, also Kinder geboren, somit kommen in den Jahren gut 350 bis 400 Bäu-

me zusammen. So sind mehrere Geburtenalleen entstanden. Diesen Brauch haben Melina, Miiko, Muhammad, Jette, Nick, Mia, Jette, Mika, alles Neubürger, mit ihren Eltern und Verwandten in Mehrum weiterleben lassen. Der Ortsbürgermeister hat die Kinder mit Eltern und Verwandten eingeladen. Die Eltern brachten Spaten, Schaufel, Gießkannen und Hammer mit, um Pfähle einzuschlagen und um die Löcher tief genug ausheben zu können. Damit die

Bäume auch angehen, wurden anschließend die Pflanzlöcher ordentlich begossen. Diesmal durfte auf der Ausgleichsfläche der Raiffeisen gepflanzt werden, sodass Spaziergänger zukünftig blühende Äpfel, Birnen, Mirabellen, Kirschbäume und Zwetschgenbäume beim Wandern auf dem Weg „Am Dorfe“ bestaunen können. Das Pflücken der Früchte ist zukünftig Aufgabe der Kinder mit ihren Eltern, die alle einen Namen des Kindes am Baum befestigten.